



Die „Interessengemeinschaft Bibertbahn“ bemüht sich seit 2003 um die Reaktivierung der Bahnlinie Nürnberg - Stein - Oberasbach-Altenberg - Zirndorf-Leichendorf

Internet: www.bibertbahn.de - Postanschrift: IG Bibertbahn, Talstraße 4, 90522 Oberasbach

„Express-Radweg“ auf der Trasse der Bibertbahn – zu welchem Preis ?

- Die IG Bibertbahn ist nicht grundsätzlich gegen einen Radweg auf der Bahntrasse. Er kann die Trasse sichern, wenn absehbar ist, dass mindestens in den nächsten 10 Jahren kein Schienenverkehr bezahlbar ist.
- Derzeit laufen aber noch Gespräche mit einem Investor: Die Rhein-Sieg-Eisenbahn will die Bibertbahn für den Landkreis und die Städte kostenlos reaktivieren! Dazu will sie einen Teil der noch vorhandenen Schienen, Schwellen und Schotter aufarbeiten. *Der Rückbau der Schienen würde das unterlaufen. Gibt es wichtige Gründe, das Ergebnis der Gespräche nicht abzuwarten - es handelt sich doch höchstens um ein Jahr?*
- Sowohl Landrat Dießl, Zirndorfs Bürgermeister Zwingel und Oberasbachs Bürgermeisterin Huber sagten in einer Verkehrsausschuss-Sitzung im Landratsamt, dass sie mit der Bibertbahn-Reaktivierung einverstanden wären, wenn ein Dritter die Kosten übernehme. Wollen Sie jetzt Ihrer eigenen Bürgermeisterin in den Rücken fallen???
- Bevor man den Radweg detailliert untersuchen lässt sollte man sich erst über den Kostenrahmen und die Ziele einig werden: Eine spürbare Entlastung für die Rothenburger Straße wird er nicht bringen, oder glauben Sie, dass selbst im Sommer mehr als 100 Radler täglich darauf zur Arbeit fahren werden? Sinn macht der Radweg vor allem im Freizeitverkehr – aber wieviel Geld wollen Sie dafür ausgeben? 100.000 Euro, 500.000 Euro oder (mit Brückensanierungen) sogar 1 Million Euro?

Wie sieht es z.B. an den zahlreichen Bahnübergängen aus? Da werden die Radfahrer wahrscheinlich keine Vorfahrt bekommen und müssen häufig abbremsen! Darf man das „Express-Radweg“ nennen? Welche Brücken sollen für den Radweg saniert werden, und wo kann er sinnvoll an das vorhandene Wegenetz angebunden werden?

Bitte überlegen Sie genau, bevor Sie abstimmen. Geben Sie der Vernunft und nicht nur der Polemik Einzelner eine Chance. Gegen eine voreilige Zustimmung zum Radweg spricht auch, dass gutes Geld der Bürger für dessen Planung nutzlos ausgegeben würde, falls es doch noch zur Reaktivierung der Bibertbahn kommen sollte. Es gibt keinen zwingenden Grund, vor dem Ende der Gespräche mit dem privaten Investor zu handeln.

Wir zählen auf Ihre Vernunft,

Ihre Interessen Gemeinschaft Bibertbahn (IGBB)

Oberasbach, den 14.11.2011